

Förderprogramme für Solarwärme und Solarstrom

# Geld für die Sonne

*Trotz angespannter Haushaltslage gibt es sie noch, die Förderprogramme für Solarwärme und Solarstrom. Je nach Bundesland fallen sie allerdings mehr oder weniger großzügig aus. Rasches Handeln ist aufgrund der teilweise begrenzten finanziellen Mittel immer empfehlenswert. Zu beachten: Bei einer Förderung durch den Bund ist eine Kumulation mit Länderprogrammen meist nicht erlaubt. Außerdem: Solaranlagen werden auch von Kommunen und Energieversorgungsunternehmen gefördert. Auskunft erteilen deren Energieberatungsstellen oder Umweltämter.*

## Förderprogramme des Bundes

	Solarwärme	Solarstrom	Infos/Antragstelle
Bundeswirtschaftsministerium	Keine Antragsannahme mehr. Es liegen bereits mehr Anträge für Thermische Solaranlagen und Photovoltaikanlagen für 1998 vor, als bewilligt werden können.		Bundesamt für Wirtschaft (BAW) Frankfurter Straße 29–31, 65760 Eschborn Telefon (0 61 96) 40 40 Fax (0 61 96) 9 42 26
Bundesweit innerhalb der Wohneigentumsförderung	Für selbstgenutzte Neu- und Ausbauten oder Erweiterungen (Erwerb bis zum Ende des 2. Jahres nach Fertigstellung): 2 %, max. 500 DM über 8 Jahre (16 % insgesamt) Im ersten Jahr ist ein Antrag an das Finanzamt zu stellen. Nach Prüfung wird die Okozulage ausbezahlt und in den folgenden 7 Jahren automatisch zum 15. März überwiesen.		zuständige Finanzämter
Neue Bundesländer	Abschreibungsmöglichkeit von Solaranlagen nach Paragraph 7 Fördergebietsgesetz		zuständige Finanzämter
Deutsche Ausgleichsbank	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zinsverbilligte Darlehen im DfA-Umweltprogramm für private Haushalte: „50 000-Dächer-Solar-Initiative“, Konditionen: 4,70 %, 4,25 % bzw. 3,25 % für 20/10 bzw. 6 Jahre Laufzeit, Auszahlung 96 %</li> <li>• ERP-Energiesparprogramm für private gewerbliche Unternehmen; Zinsverbilligte Darlehen für erneuerbare Energien</li> </ul>		Hausbanken

EFH ... Einfamilienhaus, ZFH ... Zweifamilienhaus, DH ... Doppelhaus, MFH ... Mehrfamilienhaus, RH ... Reihenhaus, WHG ... Wohnung, WE ... Wohneinheit, VR ... Vakuumröhrenkollektor, kWp ... Kilowatt (Peak). Quelle: Deutscher Fachverband für Solarenergie e. V. (DFS) Stand: Januar 1998.



## Aktuelle Infos zur Solarförderung

Eine praktische Einrichtung für alle, die über einen Internet-Zugang verfügen, ist die Adresse <http://www.solarserver.de>. Dort findet sich eine Liste der Förderprogramme für Solarwärme und Solarstrom, die der DFS regelmäßig aktualisiert.

Für alle Solarinteressierten bietet der Solarserver außerdem allgemeine und aktuelle Informationen zum Thema sowie Hinweise zu Veranstaltungen, Firmen und Fachzeitschriften etc. Es gibt zudem Verweise auf weiterführende Internet-Adressen.



## Förderprogramme der Länder

Land	Solarwärme	Solarstrom	Infos/Antragstelle
Baden-Württemberg	Zinsverbilligte Darlehen E/ZFH: 10 000 DM, sonst: max. 5000 DM + 1000 DM/m <sup>2</sup> Laufzeit: 10 Jahre, 3 % zins- verbilligt	Zinsverbilligte Darlehen max. 18 000 DM/kW, Laufzeit: 15 Jahre, 4 %, zinsver- billigt	LAKRA, Landeskreditbank Baden-Württemberg Postfach 10 29 43, 70025 Stuttgart Tel. (07 11) 1 22-24 12 und -25 17
Bayern	EFH: 1000 DM (ab 10 000 DM Kosten 1500 DM) sonst: 250 DM/m <sup>2</sup> für Flachkollektoren, 350 DM/m <sup>2</sup> für Vakuumröhren max. 25 000 DM Neubauten werden nicht mehr gefördert	Keine Förderung	Bayerisches Wirtschaftsministerium Prinzregentenstr. 28, 80538 München, Tel. (0 89) 21 62-26 97
Berlin	Neue Förderrichtlinien sind in Vorbereitung	ab 1 kWp: netzgekoppelt spez. Ertrag mind. 700 kWh/kWp: max. 7250 DM/kWp Vergütung: 0,81 DM/kWp Förderung nur für preiswerteste Anlagen (Solarstrombörse)	Bewag Marketing und Dienst- leistungen – neue Techniken Mozartstr. 89, 10779 Berlin Tel. (0 30) 2 67-1 65 68
Brandenburg	Umweltministerium: 25 % für Anlagen in „Integrierten Projekten in ländlichen Gebieten“ und „Ökolog. Musterbauten in Niedrig- energiebauweise“ Die Förderung des Wirtschafts- ministeriums wurde außer Kraft gesetzt	Umweltministerium: Siehe Solarthermie  Die Förderung des Wirtschaftsmini- steriums wurde außer Kraft gesetzt	Umweltministerium: Info: Landesumweltamt Brandenburg Postfach 90 02 61, 14438 Potsdam  Ministerium für Wirtschaft Heinrich-Mann-Allee 107 14460 Potsdam, Tel. (03 31) 8 66-17 02
Bremen	Förderrichtlinien außer Kraft gesetzt	derzeit keine Förderung	Senat für Umweltschutz Energieleitstelle Hanseatenhof 5, 28195 Bremen Tel. (04 21) 3 61-1 08 54
Hamburg	<u>Umweltbehörde:</u> > 10 m <sup>2</sup> Flachkollektoren: 500 DM/m <sup>2</sup> > 7 m <sup>2</sup> Vakuumröhren: 650 DM/m <sup>2</sup> + max. 400 DM für installierten Wärmemengenzähler  <u>Wohnungsbau-Kreditanstalt:</u> 4–10 m <sup>2</sup> Flachkollektoren: 500 DM/m <sup>2</sup> 3–7 m <sup>2</sup> Vakuumröhren: 650 DM/m <sup>2</sup>	c) Solarstromvergütung der HEW: 1–5 kW: 1,80 (1,10) DM/kWh 5–10 kW: 1,60 (0,90) DM/kWh 10–50 kW: 1,40 (0,80) DM/kWh Die Angaben in Klammern beziehen sich auf PV-Anlagen die durch einen Investitionskostenzuschuß von 7000 DM/kWp gefördert werden + Bonus A von 0,20 DM/kWh für die 25 % im Jahresdurchschnitt besten Anlagen + Bonus B von 0,20 DM/kWh für Betreiber die mind. 50 % ihres Strom- verbrauchs photovoltaisch erzeugen Laufzeit 15 Jahre netzgekoppelt  Über ein Bonussystem sind zusätzlich 0,20 DM/kWh möglich. Reduzierte Ver- gütungssätze bei Zuschuß- förderung.	<u>Solarwärme:</u> a) <u>Umweltbehörde</u> – Energieabtlg. A43 Billstr. 84, 20539 Hamburg Tel. (0 40) 78 80-27 24  b) <u>Wohnungsbau-Kreditanstalt</u> Besenbinderhof 31, 20097 Hamburg Tel. (0 40) 2 48 46-0  <u>Solarstrom:</u> c) HEW Überseering 12, 22286 Hamburg Tel. (0 40) 63 96-34 70



Land	Solarwärme	Solarstrom	Infos/Antragstelle
Hessen	EFH: 2000 DM, max. 20 % ZFH, MFH: 1000 DM gewerbliche, kommunale und sonstige Gebäude und Ein- richtungen: 30 % Kumulation mit Förderungen nach Wohneigentumsgesetz nicht erlaubt	1–5 kW: 30 % max. 17 000 DM/kWp (wird 1998 voraussichtlich auf 15 000 DM gesenkt)	<u>Wohngebäude:</u> Kreisausschuß, bei Städten über 50 000 EW: Magistrat <u>sonstige Gebäude, Solarstrom:</u> Hessisches Umweltministerium Mainzer Str. 80, 65189 Wiesbaden Tel. (06 11) 8 15-16 55
Mecklenburg-Vorpommern	20 %, max. 3000 DM für Eigenheim, mind. 300-l-Speicher	40 % max. 21 000 DM/kW	Wirtschaftsministerium Mecklenburg-Vorpommern Johannes-Stelling-Str. 14, 19048 Schwerin Tel. (03 85) 5 88-54 20
Niedersachsen	Zinsvergünstigte Darlehen für Anlagen größer als 20 m <sup>2</sup> für 50 % der Kosten (Zinssatz 2,5 %, Laufzeit 15 Jahre)	Zinsvergünstigte Darlehen für Anlagen ab 2 kWp für 70 % der Kosten	Ministerium für Wirtschaft Friedrichswall 1, 30159 Hannover Tel. (05 11) 1 20-64 78
Nordrhein-Westfalen	1000 DM + 200 DM/m <sup>2</sup> Absorber-, Speicher- und Luft- kollektoren: 15 % Mindestertrag 525 kWh/m <sup>2</sup>	1–10 kWp: Fördersatz DM pro kWp: 7000-200 × L mit L = installierten Leistung in kWp für netzgekoppelte Anlagen	Landesinstitut für Bauwesen NRW Außenstelle Dortmund Ruhrstraße 3, 44139 Dortmund Tel. (02 31) 54 15-5 38
Rheinland-Pfalz	3–10 m <sup>2</sup> : 1500 DM > 10 m <sup>2</sup> : 150 DM je weiterer m <sup>2</sup> Absorberanlage bis 15 %	1–5 kW: 40 % max. 7000 DM/kW	Ministerium für Wirtschaft Stiftstr. 9, 55116 Mainz Tel. (0 61 31) 16 21 10
Saarland	für Vakuumröhren/Flach- kollektoren ab 3/4 m <sup>2</sup> : 2500 DM ab 8/10 m <sup>2</sup> : 5500 DM ab 14/18 m <sup>2</sup> : 8000 DM	1–3 kW: 6000 DM/kW bei Wohnungseigentumsförderung: 4500 DM/kWp 3–5 kW: 5000 DM/kW maximal 28 000 DM pro Anlage	ARGE-Solar Altenkesslerstr. 17, 66115 Saarbrücken Tel. (06 81) 9 76 24 70
Sachsen	300 DM/m <sup>2</sup> bis 20 m <sup>2</sup> 150 DM/m <sup>2</sup> für Fläche > 20 m <sup>2</sup> 200 DM für Wärmemengenzähler (Einbau ist Pflicht) Ab 10 000 DM Anlagenkosten spez. Ertrag mind. 350 kWh/m <sup>2</sup>	Keine Förderung	Forschungszentrum Rossendorf e. V. Projektträger Energie- und Umwelt Postfach 51 01 19, 01314 Dresden Tel. (03 51) 2 60-34 71
Sachsen-Anhalt	30 % max. 6000 DM bei EFH/ZFH max. 60 000 DM bei MFH oder sonstigen größeren Anlagen	derzeit keine Förderung	Ministerium für Wirtschaft Postfach 34 80, 39043 Magdeburg Tel. (03 91) 5 67-34 36 Anträge an die Regierungspräsidien
Schleswig-Holstein	E/ZFH, RH, DH: 2500 DM bis 8 WE, ab 8 WE bis 30 %	4000 DM/kW Demo-Projekte bis 49 %	Investitionsbank Schleswig-Holstein Organisationsstelle WING Dänische Straße 3–9, 24103 Kiel, Tel. (04 31) 98 05-9 40 oder -9 41
Thüringen	bis 10 m <sup>2</sup> : 400 DM/m <sup>2</sup> 300 DM je weiterer m <sup>2</sup> max. 50 000 DM	bis 2 kW: 8500 DM/kW 7500 je weiteres kW max. 150 000 DM	Thüringer Aufbaubank Postfach 1 29, 99003 Erfurt Tel. (03 61) 5 67 81 40

EFH ... Einfamilienhaus, ZFH ... Zweifamilienhaus, DH ... Doppelhaus, MFH ... Mehrfamilienhaus, RH ... Reihenhaus, WHG ... Wohnung, WE ... Wohn-  
einheit, VR ... Vakuumröhrenkollektor, kWp ... Kilowatt (Peak). Quelle: Deutscher Fachverband für Solarenergie e. V. (DFS) Stand: Januar 1998.

*Kostendeckende Vergütung bzw. eine deutlich erhöhte Vergütung wird in folgenden Städten gezahlt:*

Aachen, Balingen, Böomberg, Bonn, Dachau, Elmshorn, Erding, Freising, Fürstenfeldbruck, Gießen, Gütersloh, Halsbeck, Haltern, Hamburg, Hammelburg, Heidelberg, Heidenheim, Herzogenrath, Kempten, Kiel, Ingolstadt, Lemgo, Lippstadt, Lübeck, Marburg, Moosburg, München, Nürnberg, Peißenberg, Pinneberg, Pforzheim, Raisdorf, Remscheid, Roth, Schleswig, Schorndorf, Schwabach, Schwäbisch Hall, Schweinfurt, Soest, Straubing, Traunstein, Ulm, Wedel, Würzburg, Wuppertal.